



WORAUF IST BEIM DÄMMEN ZU ACHTEN?

Fassadendämmung lohnt sich, vorausgesetzt man beachtet alle wichtigen Details von der ersten Planung über die fachgerechte Ausführung bis hin zu alltäglichen Tipps für das Leben im gedämmten Haus.

Die allermeisten Berichte von vermeintlichen Dämm-Problemen lassen sich recht schnell auf Fehler in Planung und Ausführung zurückführen. Niedrige Energieeinsparung nach der Dämmung, bauliche Schäden wie Feuchtigkeit und Schimmel oder beispielsweise unschöne "Schießschartenfenster" sind nicht selten Resultat optimistischer Heimwerkerambitionen oder klassischen Sparens an der falschen Stelle.

Wer seine Dämmung richtig plant und fachgerecht ausführen lässt, spart Geld und fühlt sich zu Hause wohler.

1 Planen Sie mit Profis

- ▶ **Um sicher zu wissen, ob und wie Ihr Haus gedämmt werden soll, ist Expertise notwendig.** Ein neutraler Energieberater analysiert Ihr Haus vor Ort und gibt Ihnen individuelle Empfehlungen für geeignete energetische Sanierungsmaßnahmen und ihre optimale Reihenfolge. Er kennt sich mit Finanzierungs- und Förderangeboten in Ihrer Region aus und kennt die Vorschriften des Gebäudeenergiegesetzes GEG, die Sie einhalten müssen.



2 Verwenden Sie hochwertige Dämm-Systeme

- ▶ **Eine Fassadendämmung besteht aus weit mehr als nur einer Dämmplatte aus Styropor oder Mineralwolle.** Putzschichten, Armierungsgewebe, Kleber, Dübel usw. sind exakt aufeinander abgestimmt. Nur als komplettes Wärmedämm-Verbundsystem erhält die Dämmung eine bauaufsichtliche Zulassung und nur, wenn der Fachhandwerker "im System bleibt", können im Schadensfall Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.

! HINWEIS: Für bestimmte Untergründe oder beispielsweise in besonders windigen Regionen Deutschlands sind andere Systeme geeignet als anderswo. Verlassen Sie sich hier auf die Beratung eines qualifizierten Fachhandwerkers, der über Erfahrung mit Fassadendämmung verfügt.

3 Beauftragen Sie erfahrene Fachhandwerker

- ▶ **Es gibt eine ganze Reihe von Dingen, die bei der Fassadendämmung beachtet werden müssen, damit sie über mehrere Jahrzehnte optimal wirksam ist, zuverlässig Heizkosten spart und den Wohnkomfort erhöht. Im schlimmsten Fall drohen erhebliche Bauschäden. Hier nur einige der wichtigsten Details:**

- Der Untergrund der Außenwand muss mit Wisch-, Kratz-, Ritz-, Benetzungs- und Ebenheitsproben gründlich geprüft und ggf. entsprechend aufbereitet werden.
- Die Außenwand und angrenzende Bauteile müssen lückenlos gedämmt werden: Andernfalls entstehen Wärmebrücken, an denen sich Feuchtigkeit sammeln und folglich Schimmel bilden kann.
- Die Dachüberstände müssen ausreichend groß sein und fachmännisch ausgeführt werden, um Wärmebrücken und Schäden durch Witterungseinflüsse zu vermeiden.
- Fensterbänke und Fensterlaibungen müssen präzise mit der Dämmung abschließen.
- Auch der Sockelbereich, der das WDVS u. a. vor Spritz- und Schmelzwasser sowie aufsteigender Feuchtigkeit des anstehenden Erdreichs schützt, muss sorgfältig gedämmt werden.

Sie sehen: Ein fundierter Vergleich zweier oder mehrerer Handwerkerangebote richtet sich nicht nur nach dem Preis. Und auch die staatlich geförderte Baubegleitung durch einen unabhängigen Bausachverständigen lohnt sich!

GIBT ES NACH DER DÄMMUNG NOCH ETWAS ZU BEACHTEN?

Nach dem Dämmen freuen sich Hausbewohner in der Regel zunächst auf niedrigere Heizkosten und ein ganz neues Wohngefühl in den alten vier Wänden. Doch auch nach der Abnahme der Handwerkerarbeiten gibt es noch einige alltägliche Kleinigkeiten, die Sie beachten sollten. Durch richtiges Lüften und Heizen beispielsweise können Hausbesitzer die Heizkosten niedrig halten und behaglich wohnen.

Ihr Team von daemmen-lohnt-sich.de

